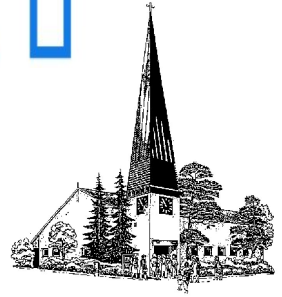


# KONTAKT

Evangelisch-Lutherische  
Johanneskirche Erlangen

Gemeindebrief

Mai 2007



Stand: 16.4.2007

|        |                                      |           |
|--------|--------------------------------------|-----------|
| 02.05. | Marianne Bartels, Killingerstr. 52   | 88 Jahre  |
| 04.05. | Elisabeth Oetken, Erlenfeld 1        | 91 Jahre  |
| 05.05. | Margot Weber, Dompfaffstr. 38        | 83 Jahre  |
| 09.05. | Gerhard Meyer, Georg-Krauß-Str. 11   | 80 Jahre  |
| 09.05. | Helene Malter, Erlenfeld 1           | 90 Jahre  |
| 11.05. | Erhard Rudolph, Dompfaffstr. 42      | 83 Jahre  |
| 11.05. | Wilhelmine Lotter, Habichtstr. 3     | 70 Jahre  |
| 14.05. | Elisabeth Full, Erlenfeld 3d         | 101 Jahre |
| 18.05. | Babette Dallmann, Membacher Weg 38   | 84 Jahre  |
| 18.05. | Helga Friedel, Falkenstr. 51         | 70 Jahre  |
| 20.05. | Babetta Wühr, Erlenfeld 1            | 96 Jahre  |
| 22.05. | Helmut Kraus, Killingerstr. 60       | 75 Jahre  |
| 22.05. | Anna Gunselmann, Möhrendorfer Str. 7 | 84 Jahre  |
| 23.05. | Hildegard Andersen, Membacher Weg 1  | 86 Jahre  |
| 24.05. | Bernd-Ulrich Gronau, Schlehenstr. 32 | 70 Jahre  |
| 25.05. | Albert Eger, Sankt Johann 6          | 75 Jahre  |
| 26.05. | Hans Leibinger, Membacher Weg 21a    | 85 Jahre  |
| 26.05. | Gisela Lochmann, Dompfaffstr. 82     | 80 Jahre  |
| 28.05. | Hannchen Ackermann, Neumühle 12      | 82 Jahre  |
| 31.05. | Erna Grün, Adam-Kraft-Str. 9         | 80 Jahre  |



*Wir gratulieren*

*herzlich und wünschen*

*Gottes Segen.*

Grafik Titelseite: Aus dem Magazin für Öffentlichkeitsarbeit „Gemeindebrief“ 3/2007

Es werden im KONTAKT nur die Geburtstage von Gemeindemitgliedern angegeben, die 70, 75, 80 oder mehr Jahre erreichen.

Wer die Veröffentlichung seines Geburtstages nicht wünscht, möge dies bitte dem Pfarramt Tel. 4 13 04 zwei Monate vorher mitteilen.

**Alle Zungen sollen bekennen,  
dass Jesus Christus der Herr ist,  
zur Ehre Gottes des Vaters.**

Philipper 2, 11

Ist das nicht eine Zumutung? Ist das nicht Überheblichkeit? Alle Zungen sollen Jesus als den Herrn bekennen! Wer will sich denn heute noch einem Herrn unterordnen. Sogar in kirchlichen Kreisen werden die "Hoheitstitel" von Gott und von Jesus Christus (unter feministischem Einfluss?) "weichgespült". In Gebeten wird der Herr meist nur noch als "guter Gott" oder "lieber Gott" angesprochen. Dass er der Allmächtige, der Schöpfer Himmels und der Erde ist, vor dem wir uns alle eines Tages zu verantworten haben, wird dabei ganz ausgeblendet. Aber es ist doch dieser allmächtige Gott, der Jesus Christus "den Namen gegeben hat, der über alle Namen ist".

Wir müssen uns den Zusammenhang anschauen, um zu verstehen. Den Namen hat Jesus bekommen, nicht weil er uns zu Sklaven machen will, sondern weil er uns frei machen will von dem "Gesetz der Sünde und des Todes" (Römer 8). Davon spricht auch Paulus hier im Philipperbrief (2, 5-11). Christus ist den Weg der Niedrigkeit gegangen. Er ist nicht in der Herrlichkeit Gottes geblieben, fern von den Menschen. Er ist zu uns gekommen und hat die Liebe Gottes in unsere Welt hineingebracht. Er hat nicht von einem Ideal der Liebe gepredigt, sondern er ist den Weg der Liebe und des Opfers bis zu Ende gegangen, bis zum Ende nämlich, dass er die Sünder nicht verdammt, sondern dass er für die Sünder starb.

Diesen Weg ist der Herr für uns gegangen, damit seine Liebe auch bei denen wirksam wird, die ihn im Glauben annehmen. Darum hat Gott ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist. Weil es nur einen solchen Herrn gibt, der sein Leben dahin gibt, damit wir leben sollen, deshalb soll ihn die ganze Welt kennen lernen, auch durch uns, zur Ehre Gottes des Vaters.

*Christoph Michold.*

## Himmelfahrt

Seit dem vierten Jahrhundert feiern Christen weltweit 40 Tage nach Ostern das Fest "Christi Himmelfahrt". Biblische Grundlage ist neben dem Markus- und Lukas-Evangelium das erste Kapitel der Apostelgeschichte im Neuen Testament. Dort steht, dass der Auferstandene vor den Augen seiner Jünger "aufgehoben" wurde: "Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken" (Apostelgeschichte 1,9). Dies ist auch ein bevorzugtes Motiv in der bildenden Kunst.

Was Himmelfahrt bedeutet, wird gut durch den Gesangbuchvers von Detlev Block (1978) ausgedrückt:

*„Das Reich, in das du wiederkehrst,  
ist keine ferne Höhe.  
Der Himmel, dem du zugehörst,  
ist Herrschaft und ist Nähe.  
Präg du uns ein, Herr Jesu Christ:  
Gott ist nicht, wo der Himmel ist;  
wo Gott ist, da ist Himmel.“*

(EG 561, Strophe 2)



### Pfarrausflug der Gemeinden von St. Heinrich und der Johanneskirche an Himmelfahrt

(17. Mai 2007)

Dieses Jahr wollen wir zur evangelischen Klosterkirche nach Frauaurach radeln.

**Treffpunkt ist um 10.30 Uhr**

**bei St. Heinrich.**

- 11.00 Uhr Besichtigung der Klosterkirche
- 11.30 Uhr Gottesdienst im Freien auf dem Gelände der kath. Kirche Frauaurach
- 12.30 Uhr danach Picknick

#### **Bei schlechtem Wetter:**

- 11.00 Uhr Gottesdienst in der ev. Klosterkirche Frauaurach, anschließend Besichtigung
- 12.30 Uhr Essen im Pfarrsaal der kath. Kirche Frauaurach

## PFINGSTEN - GOTTES GEIST SPÜREN

Jetzt sind die Tage der lauen Frühlingsabende. Wenn wir nach lauem Abend bei offenem Fenster einschlafen und all die Gedanken des Tages

noch bei uns sind und draußen der Wind durch die Pappeln streift, dann ist der Wind nicht nur eine Luftbewegung, dann macht er sehnsüchtig, traurig und hoffnungsvoll zugleich.

Wind, bewegte Luft, das ist Geräusch, Lärm, Sprache und Musik. Ohne das Medium der Luft teilt sich nichts mit. Kein Klang entsteht. Für jeden Klang gilt: Es muss eine Schwingung entstehen und die Schwingung muss sich selbst wieder finden in der Resonanz. Das gilt nicht nur für Musikinstrumente, sondern auch für mich, den Menschen.



Ich muss in mir eine Art Saite haben, wenn ich den Ton der Saite aufnehmen will. Ich muss eine Art Gong in mir haben, wenn ich seinen Ton aufnehmen will, eine Flöte, um eine Flöte zu vernehmen. Ich muss Raum in mir haben, um zu empfinden, was im Raum geschieht. „Wer aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme“ (Johannes 18,37), sagt Jesus.

Dieses Prinzip gilt für alles, was ich empfinde oder denke. Denn wie zu einem Klang ein Ohr gehört, das ihn vernimmt, so vernimmt das Ohr nur Klänge, für die es geschaffen ist. Der Mensch braucht für jede Wahrnehmung eine Entsprechung in sich selbst. Nur *die* Wirklichkeit können wir wahrnehmen, für die wir eine Resonanzfähigkeit haben.

So hat der Mensch auch einen inneren Raum für Gott. Der Geist Gottes, der Odem,

der uns eingehaucht ist von Anfang an, ist der Resonanzraum für Gottes Gegenwart in uns. Mit ihm, mit dem Geist, der unseren Leib durchströmt, spüren wir Gott. Dass unsere inneren Räume erfüllt werden vom Wind Gottes.

*Ralf Meister*

---

### Pfingsten

Pfingsten ist das "Fest des Heiligen Geistes" und nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest des christlichen Kirchenjahres. Der Name geht auf das griechische Wort "pentekoste" (der Fünfzigste) zurück, weil das Pfingstfest seit etwa Ende des vierten Jahrhunderts fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird. Die biblischen Berichte schildern nach Christi Auferstehung und Himmelfahrt eine neue Gemeinschaft der Jünger: "Sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen" (Apostelgeschichte 2,4).

Liebe Johannesgemeinde,

Sie haben mir und meiner Familie zu meiner Amtseinführung am 1. April einen sehr herzlichen und sonnigen Empfang bereitet. Viele Segenswünsche haben mich erreicht, in schriftlicher und mündlicher Form. Viele Hoffnungen und Erwartungen wurden ausgesprochen, alle sehr überlegt und individuell zugeschnitten. Dafür möchte ich mich von Herzen bedanken.

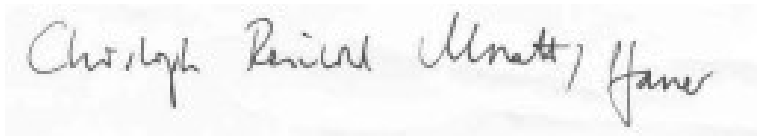
Die Präsente, die mir zu den Wünschen überreicht wurden, haben alle Symbolwert. Wenige kann ich nur aufzählen, angefangen vom frischen Brotlaib mit eingebackenem Kreuz und dem obligatorischen Salz vom Seniorenclub, über die violette Stola von meinem katholischen Kollegen Stefan Osberger bis hin vor allem zum Apfelbäumchen des Kirchenvorstands, an dessen noch jungen Ästen Wünsche und Erwartungen der Gemeindeglieder hingen.

Das Apfelbäumchen wird seinen Platz im Pfarrgarten vor meinem Arbeitszimmer finden als in seinem Wachstum wahrnehmbares Zeichen der Hoffnung. Dazu wurde mir ja der von Martin Luther überlieferte bekannte Satz genannt: „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch mein Apfelbäumchen pflanzen.“

Zwar ist der Satz bei Luther nicht überliefert und erst am Ende des 2. Weltkrieges aufgetaucht, aber er hat eine weitreichende Wirkungsgeschichte als Hoffnungsträger weit in die profane Welt hinein. Die erste Rundfunksendung, die den Satz 1950 weiter bekannt machte, berichtete über eine kirchliche Tagung zur schwierigen Weltlage damals. Und der Autor fügte hinzu: „Wenn das kein Wort für uns ist, dann gibt es überhaupt keines für uns. Es kennzeichnet gut den Geist, in dem man (auf der Tagung) miteinander spricht: *Vertrauen, Geduld, Höflichkeit des Herzens.*“

Wenn diese Trias auch unseren Umgang miteinander kennzeichnete, dann wäre unsere gemeinsame Zeit ebenfalls von Hoffnung getragen und könnte dazu beitragen, dass ein Geist der „Glaubensheiterkeit“, wie man sie dem größten Theologen des 20. Jahrhunderts, Karl Barth, nachsagte, auch unsere Begegnungen und Erfahrungen kennzeichnet.

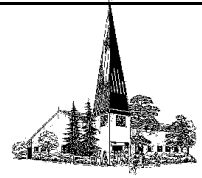
Herzlich Ihr



Christoph Reinold Mott, Pastor





Johanneskirche Erlangen

|  |   |  |   |
|--|---|--|---|
| <b>Taglich</b>  | <b>19.30</b>  | <b>Abendgebet in der Kapelle</b>   |   |
| <b>Jeden Mittwoch</b>  | <b>08.30</b>  | <b>Morgengebet <u>in der Kirche</u></b>  |   |
| <b>So. 06.05.</b>  | <b>09.30</b>  | <b>Beichte</b>   |   |
| <i>Kantate</i>   | <b>10.00</b>  | <b>Gottesdienst mit Abendmahl und Chor</b>                                     | <b>Baderschneider</b>                                 |
|  |   | <i>mit Liedern von Paul Gerhardt</i>   |   |
|  |  | <b>09.30</b>   | <b>Gemeindehaus Schatzinsel JOKI</b>                  |
|  |   | <b>11.45</b>   | <b>Gottesdienst fur nachdenkliche Spataufsteher</b> |
|  |   |  | <b>Morath</b>   |
|  |   |  | <i>„Ostern glauben“ (siehe Seite 10)</i>              |
| <b>So. 13.05.</b>  | <b>10.00</b>  | <b>Gottesdienst</b>  | <b>Morath</b>   |
| <i>Rogate</i>  |   | <i>„Vom Beten“</i>   |   |
|  |  | <b>09.30</b>   | <b>Schatzinsel JOKI im Gemeindehaus</b>               |
| <b>Do. 17.05.</b>  | <b>10.00</b>  | <b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>  | <b>Morath</b>   |
| <i>Christi Himmelfahrt</i>   |   | <i>Predigt: Lukas 24, 44-53 „Wo ist Jesus Christus?“</i>                       |   |
|  | <b>10.30</b>  | <b>Radtour mit St. Heinrich zum Okumenischen Gottesdienst</b>                 |   |
|  |   | <i>(siehe Seite 4)</i>   |   |
| <b>So. 20.05.</b>  | <b>10.00</b>  | <b>Gottesdienst</b>  | <b>Baderschneider</b>                                 |
| <i>Exaudi</i>  |   | <i>Predigt: Johannes 14,15-19</i>  |   |
|  |   | <i>anschlieend Kirchenkaffee, die Bucherei ist geoffnet</i>                 |   |
|  |  | <b>09.30</b>   | <b>Schatzinsel JOKI im Gemeindehaus</b>               |
| <b>So. 27.05.</b>  |  | <b>09.30</b>   | <b>Beichte</b>  |
| <i>Pfingstfest</i>   |   | <b>10.00</b>   | <b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>                     |
|  |   |  | <b>Morath</b>   |
|  |   |  | <i>Predigt: 4. Mose 11,11-12.14-17.24-25</i>          |
| <b>Mo. 28.05.</b>  | <b>10.00</b>  | <b>Gottesdienst</b>  | <b>Michold</b>  |
| <i>Pfingstmontag</i>   |   | <i>Predigt: Johannes 4,19-26</i>   |   |
| <b>So. 03.06.</b>  | <b>10.00</b>  | <b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>  | <b>Morath</b>   |
| <i>Trinitatis</i>  |   | <i>Predigt 4. Mose 6,22-27</i>   |   |
|  |   | <b>= 10.00 gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche</b>        |   |
|  |   | <b>= 09.30 Spielzeit, 10.00 Schatzinsel-Kindergottesdienst im Gemeindehaus</b> |   |
|  |   | <b>(Eltern auch herzlich willkommen)</b>                                       |   |

Bodelschwingh-Haus

|            |               |              |                         |                                |
|------------|---------------|--------------|-------------------------|--------------------------------|
| <b>Fr.</b> | <b>04.05.</b> | <b>10.00</b> | <b>Gottesdienst</b>     | <b>Baderschneider</b>          |
| <b>Fr.</b> | <b>04.05.</b> | <b>15.30</b> | <b>Volkliedersingen</b> | <b>mit unserem Kirchenchor</b> |
| <b>Fr.</b> | <b>18.05.</b> | <b>10.00</b> | <b>Gottesdienst</b>     | <b>Baderschneider</b>          |

Seniorenzentrum Erlenfeld

|            |               |              |                     |               |
|------------|---------------|--------------|---------------------|---------------|
| <b>Do.</b> | <b>10.05.</b> | <b>15.30</b> | <b>Gottesdienst</b> | <b>Morath</b> |
| <b>Do.</b> | <b>24.05.</b> | <b>15.30</b> | <b>Gottesdienst</b> | <b>Morath</b> |





Die Veranstaltungen finden, sofern nicht anders vermerkt,  
im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13, statt.

### *Gemeindekreise und -veranstaltungen in zeitlicher Folge*

|      |                       |       |                 |   |
|------|-----------------------|-------|-----------------|---|
| Mo.  | 07.05.                | 15.00 | Seniorenclub    | Großer Seniorennachmittag: Eine multimediale Zeitreise durch die Musik, moderiert von Alla Werr, begleitet von Klavier und Gitarre. |
|      |                       | 20.00 | Männerkreis     | christl. Futurologie (nach Dr. A. Walker)   |
| Do.  | 11.05.                | 20.00 | Frauentreff     | Jubiläumsplanung  |
| Mo.. | 14.05.                | 15.00 | Seniorenclub    | mit einem kleinen musikalischen Muttertagsgruß des Johanneskindergartens  |
|      |                       | 20.00 | Kirchenvorstand | Sitzung   |
|      |                       | 19.30 | Frauenkreis     | Äthiopien hat viele Gesichter.<br>Reisebericht von Pfarrer Hubert   |
| Di.  | 29.05. bis Fr. 01.06. |       |                 | Kinder-Zeltlager  |
| Do.  | 24.05.                | 09.00 | KONTAKT         | zusammenfügen   |

*Voranzeige*

## **Gemeindefest**

am Sonntag, 24. Juni 2007

im Hof der Hedenusschule



Ehrenamtliche Helfer können sich jetzt schon bei Kent Krußig (48 37 31) oder im Pfarramt (4 13 04) melden.

### *Regelmäßige Veranstaltungen (außer in den Ferien)*

|     |             |   |                           |
|-----|-------------|---|---------------------------|
| Mo. | 17.00       | Jugendbibelkreis                                  | Jugend ab 15 Jahre        |
| Di. | 20.00       | Bibelwerkstatt (14-tägig in den ungeraden Wochen) |                           |
| Mi. | 11.00-13.00 | Buchausleihe in der Gemeindebücherei              |                           |
|     | 15.00-18.00 | „Bibelentdecker“                                  | (Jungen, 8-12 Jahre)      |
|     | 15.00       | Kirchenchor                                       |                           |
| Do. | 09.30       | Krabbelgruppe                                     | Infos bei Diana Krußig    |
| Fr. | 15.00       | Mädchenjungschar                                  | (Mädchen, 2. – 4. Klasse) |
|     | 16.30       | „Kirchenmäuse“                                    | (Mädchen, 5. – 7. Klasse) |
|     | 20.00       | Gesprächskreis (14-tägig) in der Bücherei         |                           |

Die Treffen der „Hauskreise“ entnehmen Sie bitte dem Aushang im Vorraum der Kirche oder dem blauen Faltblatt der Gemeinde.

## Neu in der Johanneskirche ab 6. Mai:

### „Gottesdienst für nachdenkliche Spätaufsteher“

- jeweils sonntags etwa 1 x im Monat um 11.45 Uhr - im Wechsel in der St. Markuskirche und der Johanneskirche
- anspruchsvoll in Wort, Gestalt und besonderer Musik
- mit Raum für Fragen, Denken und Gespräch

Der seit 2001 etwa monatlich in St. Markus stattfindende Gottesdienst wird ab jetzt im Wechsel auch in der Johanneskirche stattfinden. Er enthält keine Predigt im engeren Sinn, sondern die Behandlung eines theologischen Themas. Kennzeichnend sind auch besondere Musik und literarische Texte.

### Sonntag, 6. Mai 2007 - 11.45 Uhr - Johanneskirche

#### „Ostern glauben - Gottes neue Musik“

mit Pfarrer Christoph Reinhold Morath - Texte und Orgel,  
Heike Übelacker - Sopran, Gesa Kessler - Violine  
Musik von G.F.Händel (aus: „Der Messias“), J.S.Bach u.a.

---

#### Neue Osterkerze



Haben Sie unsere neue Osterkerze, die von Schwestern der Abtei „Maria Frieden“ (Zapfendorf) angefertigt wurde, schon einmal aus der Nähe betrachtet? Ein Baum ist mit dem Kreuz, das Symbol des Lebens mit dem Symbol des Todes verbunden. Das ist die Hoffnung, die wir an Ostern feiern: Die Mächte des Todes und des Bösen haben ausgespielt. Gott schafft mit der unendlichen Macht seiner Liebe Leben neu.

Gleichzeitig verschmelzen in diesem Bild auch Anfang und Ende der Zeit: Der Lebensbaum des Paradieses, von dem die Menschen aufgrund ihrer Sünde vertrieben wurden, wird am Ende der Zeit wieder zugänglich sein und Gott wird volle Gemeinschaft mit ihm und ewiges Leben schenken. So heißt es in einem Lied aus dem 4. Jahrhundert:

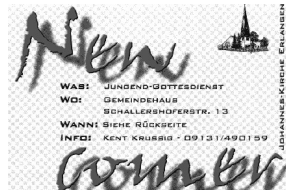
*»Lebensbaum ist das Kreuz, das Früchte des Lebens für uns hervorbrachte: Auf dem Hügel von Golgatha teilte Christus das Leben den Menschen mit; von da hat er auch uns das Liebespfand des ewigen Lebens zugesagt.«*

**Kindergottesdienst - Schatzinsel JO-KI Termine:**

Herzliche Einladung (siehe auch Monatsübersicht)  
zur Schatzinsel am: 6. / 13. / 20. Mai  
zum Kinder-Gottesdienst am 27. Mai (Pfingstsonntag)  
Liebe Grüße von Euren Teams ☺

**Herzliche Einladung zum Jugend-Gottesdienst****„NewComer“:**

Am 12. Mai, 18.00 Uhr laden wir Euch wieder herzlich  
ein, ins Gemeindehaus zu kommen.  
Liebe Grüße – Euer NewComer-Team



# Kinder- Zeltlager



|                  |   |
|------------------|---|
| Datum:           | Di., 29. Mai – Fr., 01. Juni 2007 Ort: Effeltermühle / Kronach    |
| Alter:           | Mä u. Ju von 8 – 12 Jahren  |
| <b>ACHTUNG!!</b> | <b>Es sind noch Plätze frei – Infos bei Kent Krubig, 49 01 49</b> |

**Rückblick und Ausblick – Kisi-Kids-Workshop-WE (23. – 25. März):**

Mit dankbarer Freude schauen wir auf das  
Wochenende mit den Kisi-Kids zurück.  
Weil sich über 100 Kinder  
angemeldet hatten, mußten wir ins  
Gemeindehaus am Bohlenplatz  
ausweichen. Dort fand auf der Bühne im  
großen Saal ein ergreifendes Konzert statt.  
Weil Tanz und Musik dieser Art so gut  
angekommen sind (auch bei Jungen!!),  
üben wir ein weiteres Musical der Kisi-

Kids, „Der barmherzige Vater“, zum Gemeindefest (24. Juni) ein. –  
Jetzt schon herzliche Einladung dazu!

**Wir laden ALLE (auch Jugendliche), die Lust haben, bei  
diesem Musical mitzumachen, ein.** Wir werden uns jeden Freitag  
von 15.00 – 17.00 Uhr im Gemeindehaus treffen, um zu üben. –  
Komm einfach vorbei !!!





### ... werden Sämlinge erst im Licht grün?

Kaum erreichen im Frühjahr die ersten Blättchen die Erdoberfläche, schon werden sie grün. Das liegt daran, dass die Zellen nun Chlorophyll, also das grüne Farbpigment, produzieren, das die Photosynthese ermöglicht. Bevor die jungen Pflänzchen aus der Erde linsen, wachsen sie in völliger Dunkelheit heran. Damit sie dabei keine Energie verschwenden, besitzen sie ein Protein, das die Bildung des Chlorophylls hemmt – deshalb sind sie weiß. Erreichen sie nun aber das Sonnenlicht, lösen sich die Vorräte dieses Proteins auf und die Zellen können ungehindert ihr grünes Chlorophyll produzieren.



### ... haben Regenwürmer keine Füße?

Anders als wir Menschen und viele Tiere hat der Regenwurm kein Skelett, das seinen Körper stützt. Man bezeichnet solche Tiere wegen dem Fehlen der Wirbelsäule als wirbellos. Aus diesem Grund hat er aber auch keine Füße, denn die müssen an einem Knochengerüst befestigt sein, um zu funktionieren. Der Körper eines Regenwurms besteht aus einem Schlauch von ringförmigen Hautmuskeln. Wenn der Wurm sich bewegt, streckt er erst den vorderen Teil seines Körpers nach vorne und zieht dann den Rest einfach hinterher. Halt im Boden geben ihm dabei die Borsten auf der Haut.



### ... ist Baumrinde nicht glatt?

Malt man einen Punkt auf einen Baumstamm, wird dieser nach einigen Jahren noch immer auf derselben Höhe sein. Denn Bäume wachsen von innen nach außen und nur an ihrer Spitze nach oben. So kann ein Baum zwar viele Meter hoch werden, der Stamm selbst aber wird hauptsächlich breiter. Die äußeren Schichten platzen dabei auf, weil sie zu eng werden. Bei jungen Bäumen ist die äußere Schicht noch ziemlich weich und dehnbar. Ist der Baum aber schon groß und stattlich, sind die äußeren Schichten trocken und reißen leicht. Bei schnell wachsenden Bäumen ist die Rinde besonders rau.



### ... fressen manche Pflanzen Insekten?

Es gibt eine ganze Reihe Fleisch fressender Pflanzen. Sie wachsen meist auf sehr nährstoffarmen Böden. Im Laufe der Zeit haben sie sich aber an diese Umgebung angepasst und andere Wege gefunden, um an die notwendigen Nährstoffe zu gelangen. Dabei hat jede Pflanzenart ihre eigenen Methoden entwickelt. Besonders spektakulär geht dabei die Venusfliegenfalle vor. Sie hat muschelförmige Blätter, die an ihren Außenrändern mit Stacheln besetzt sind. Landet eine Fliege auf den mit Lockstoffen beschichteten Blattinnenseiten, klappen die Blätter blitzschnell zu. Erst wenn die Fliege verdaut ist, öffnet sich das Blatt wieder.

## Aus dem Alltag einer Diakoniestation



Elvira K. ist Krankenschwester in einer Diakoniestation im Großraum Nürnberg-Erlangen. 18 Patienten hat sie am Mittwoch zu besuchen. Viele ihrer Patienten sind sehr einsam. Frau Maier versucht jedes Mal, sie in ein Gespräch zu ziehen und fast immer hat sie Tränen in den Augen, wenn sie sich nach den

vorgeschriebenen acht Minuten wieder verabschiedet. Sie weiß einfach nicht, wo sie sich die zehn Minuten für ein paar aufmunternde Worte herauschneiden soll. Dann heißt es ab ins Auto und schnell zum nächsten Patienten. Früher hatte man etwas mehr Zeit für die Menschlichkeit. – Der Verkehr staut sich; das kann ja dauern. Aber Schwester Elvira tut was sie kann. Sie ist gläubig, keine regelmäßige Kirchgängerin, aber die Menschen sind ihr wichtig. Herr Müller in der Musterstraße ist wieder einmal vollkommen verschwitzt. Und die Wohnung schaut aus. Aber wie jedes Mal freut er sich: „Meine Schwester Elvira!“ ruft er, als sie den Schlüssel in der Türe dreht. Heute redet er ohne Punkt und Komma. Er erzählt vom Krieg, während sie ihn wäscht und anzieht; von Stalingrad. Dann beginnt er zu weinen. Es bricht aus ihm heraus. Sie müsste eigentlich jetzt gehen. Sie kann es nicht, spricht mit ihm, trocknet die Tränen und tröstet ihn, hält ihm die Hand. Die Stationsleiterin wird es hoffentlich verstehen. Vielleicht kann sie ja für diesen Fall den „DiakoniePlus - Topf“ des Vereins für Gemeindediakonie „anzapfen“, um den finanziellen Ausfall für diese halbe Stunde aufzufangen. Dankbar lächelt Herr Müller. Vielleicht wäre ja die Tagespflege der Diakonie was für ihn, fällt ihr ein. Sie gibt ihm die Nummer des Maria-Busch-Hauses in Erlangen. Hoffnung leuchtet in seinen Augen auf. Sie muss nun endgültig gehen. Die anderen Patienten rufen. Ihr Job ist hart, aber sie macht ihn gerne. Und ihre Patienten oder deren Angehörige schätzen den Dienst einer Schwester Elvira oder der anderen Mitarbeitenden der Kirche und Diakonie sehr wohl.

Weitere Informationen über die Diakoniestationen, die Tagespflege und weitere Angebote der Diakonie erhalten Sie unter: 09131/ 6301 200 oder unter [www.diakonie-erlangen.de](http://www.diakonie-erlangen.de).

Der Verein freut sich über neue Mitglieder, und Spenden unterstützen unsere wichtige Arbeit:

Diakonie AKTIV GmbH, Kto: 18607 Sparkasse Erlangen, BLZ: 763 500 00  
 Verein für Gemeindediakonie Kto: 59 26, Sparkasse Erlangen, BLZ: 763 500 00

Bitte wenden.

|   |   |
|---|---|
|  <b>Diakonisches Werk</b><br>Erlangen <i>stark für andere</i> | <b>www.diakonie-erlangen.de</b><br>info@diakonie-erlangen.de  |
| <b>Familienpflege</b><br>Diakoniestation Erlangen<br>Tel: 09131/ 6301 - 200   | <b>Stationäre Pflege</b><br>Diakonie am Ohmplatz<br>Seniorenzentrum Sophienstraße<br>Tel: 09131/ 6301- 600 bzw. - 800 |
| <b>Ambulante Pflege</b><br>Diakoniestation West<br>Tel: 09131/ 6301 - 460   | <b>Stationäres Hospiz</b><br>Diakonie am Ohmplatz<br>Tel: 09131/ 6301 - 580   |
| <b>Tagespflege</b><br>Maria-Busch-Haus<br>Tel: 09131/ 6301 - 300  | <b>Soziale Beratung</b><br>Beratungsstelle KASA<br>Tel: 09131/ 6301 - 0   |
| <b>Wir pflegen, helfen und beraten Sie gerne!</b>   |   |

### Aus der Bücherei:



Für unsere Krimifreunde haben wir unser Angebot aufgestockt: Wir bieten Ihnen eine Reise um die Welt, bequem vom Sessel aus! Die Tatorte befinden sich u.a. in der Oberpfalz, Botswana, Finnland, Istanbul, Rom, Triest, Würzburg.

Und wer mal nicht lesen will, darf hören. Viele neue Hörbücher warten auf Kinder wie z. B. Gutenachtgeschichten von Gina Ruck-Pauquet, oder das Schnuddelbuch von Janosch. Ferner Klassiker, wunderbar gelesen von Harry Rowohlt (Pu der Bär )

oder Hannelore Hoger (Der kleine Häwelmann).

Auch freuen wir uns, wenn viele Kinder am 9. Mai zum Basteln kommen.

*Ihr Büchereiteam*

Stand: 16.4.2007

**Bestattet wurde:**

*Irina Hoffmann, St. Johann 6, 54 Jahre  
 Gertrud Zierck, Habichtstr. 14, 85 Jahre  
 Maximilian Grübl, St. Johann 86, 76 Jahre  
 Irmgard Becker, Dompfaffstr. 118 a, 93 Jahre  
 Hans-Georg Reinhardt, Peter-Henlein-Weg 5, 88 Jahre  
 Edith Behrend, Reiner Landstraße 147, 84 Jahre  
 Walter Hetz, Adam-Kraft-Str. 17, 79 Jahre*

*Ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben,  
 weder Engel noch Mächte noch Gewalten,  
 werde Gegenwärtiges noch Zukünftiges,  
 weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur  
 uns scheiden kann von der Liebe Gottes,  
 die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.*

*(Römer 8, 38.39)***Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche**

Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen

E-Mail: [Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.de](mailto:Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.de)Internet: [www.erlangen-evangelisch.de/Johannes](http://www.erlangen-evangelisch.de/Johannes)**Sprechzeiten**

Pfarrer Christoph Reinhold Morath                      Tel.: 20 35 87                      Sprechzeiten nach

Vereinbarung

E-Mail: [reinhold.morath@t-online.de](mailto:reinhold.morath@t-online.de)

Pfarrerin z.A. Kerstin Baderschneider                      Tel.: 40 21 36                      Sprechzeiten nach

Vereinbarung

Jugendreferenten Diana und Kent Krübig                      Tel.: 48 37 31 (priv.)                      Sprechzeiten nach

Vereinbarung

Tel.: 49 01 59 (dienstl.)

Sekretärin Renate Emrich

Tel.: 4 13 04

Mo.- Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

Fax: 4 13 50

und nach Vereinbarung

Tel.: 0160 95 92 17 82

Mesner Georg Müller

**Konto Johannesgemeinde**

Nr. 4001634, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

**Konto Gemeindeverein**

Nr. 4004961, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

**Johanneskindergarten**

Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: [Johannes-Kindergarten@city-Erlangen.de](mailto:Johannes-Kindergarten@city-Erlangen.de)Internet: [www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten](http://www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten)**Sprechzeiten:**

Leiterin Sonja Wälzlein                      Tel.: 4 11 44                      Di. 14.00 - 16.00 Uhr

**Gemeindebrief**

Der Gemeindebrief „KONTAKT“ wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen von D. Dürr (verantwortlich Tel.: 4 14 49), K. Baderschneider, R. Emrich, G. Friedel, Dr. E. Gröschel,

C.R. Morath, E. Seuchter

**Layout / Druck**

Dieter Dürr / Johanneskirche

**Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.**



# Ganz einfach

Aus den Bekenntnissen des hl. Augustinus

*Miteinander reden und lachen  
sich gegenseitig Gefälligkeiten erweisen  
zusammen schöne Bücher lesen  
sich necken, dabei aber auch einander sich Achtung  
erweisen  
mitunter auch streiten ohne Hass,  
so wie man es wohl einmal mit sich selbst tut  
manchmal auch in den Meinungen auseinander gehen  
und damit die Eintracht würzen  
einander belehren und voneinander lernen  
die Abwesenden schmerzlich vermissen  
die Ankommenden freudig begrüßen  
lauter Zeichen der Liebe und Gegenliebe,  
die aus dem Herzen kommen  
sich äußern in Miene, Wort und tausend freundlichen  
Gesten  
und wie Zündstoff den Geist  
in Gemeinsamkeit entflammen,  
so dass aus den Vielen eine Einheit wird*